

Heine'sches Asyl, Jungfernstieg 18. Gestiftet 1866 von Frau Präses Halle, geb. Heine. zum Andenken an ihre verstorbenen Eltern, Hrn. Salomon Heine u. Frau. — Das Haus enthält 45 Fremdwohnungen für Wittwen u. Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Confession. Fundations-Capital Rth. 200,000. Die Statuten sind vom Senate bestätigt worden. Verwalter die Hren. Senatoren Hann u. Johns u. Hr. Oberalter Köpfe. Die Aufnahme der Bewohnerinnen geschieht ausschließlich durch Frau Präses Halle.

Herberge für Dienstmädchen, Die, holl. Brook 27, gewährt unbesoldeten Dienstmädchen, welche hierher kommen, um einen Dienst zu suchen, oder welche hier zeitweilig außer Dienst sich befinden, gegen billige Vergütung Kost u. Logis. Die Hausleiterin sind Hr. Hasselmann u. Frau. Den Vorstand vertreten die Hren. F. W. Burchard (Cassensführer), Herm. Möller, Dr. G. Königsberg u. Pastor Noejen.

Herberge zur Heimath, alte Gröningerstr. 13. (S. Feierabend.)

Hesse, Hartwig, Witwenstift in St. Georg, zwischen dem Berliner u. Lübecker Thore, bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbemittelte Witwen. Die derzeitige Verwaltung besteht aus den Hren. Senator Blumenthal, Dr., C. A. Crafemann, W. C. Fischer, Conjul D. Schutte, Dr. der Med. u. Chir. E. H. Sonntag.

St. Niob's-Hospital, in der Spitalerstraße, früher Vockenhaus genannt, da es in alter Zeit zur Aufnahme ausfälliger Kranken diente; jetzt eine Versorgung für ca. 100 Frauen (von mindestens 60 Jahr an), von denen jede eine besondere Wohnung hat u. bei längerem Leben noch eine Geldunterstützung (gegenwärtig 70) genießt. Patrone: Die Hren. Bürgermeister Gustav Heinrich Kirchpauer, S. H. Dr., u. Senator Hermann Gostler, S. H. Dr. Vorsteher: Die Hren. Oberalter Ernst Albers, Heinrich Ludwig Mühlke, Oberalter Johann Christian Söbde, Adolph Palm, Wilhelm Ernst Fischer, Julius Hermann Jacobowitsch, Johann Ludwig Meinde, Wilhelm H. Raemmerer, von welchen im Jahre 1870 Hr. J. L. Meinde die Verwaltung hat.

„Horticultur“, Gärtner-Verein. (S. Verein, Gärtner, „Horticultur“.)

Hospital zum heiligen Geist, Rödingsmarkt, war bis jetzt zur Aufnahme von 158 Hospitaliten eingerichtet; in Folge einer Erweiterung ist die Zahl derselben auf 168 vermehrt worden. Vorsteher des Instituts sind die sämtlichen Hren. Oberalten, von denen zwei die Administration haben und bei dem ersten derselben die Aufnahme nachzusuchen ist. Defonon ist Hr. A. Schundt. Um Aufnahme in dieses Stift zu erhalten, ist ein Alter von vollendeten 60 Jahren erforderlich u. Empfehlungen in Betreff eines guten Charakters werden vorzugsweise berücksichtigt. Wegen des dem Hause zu machenden Geschenkes hat man sich mit dem jedesmaligen ältesten Jahresverwalter zu einigen. Die Verwaltung u. Aufnahme hat im Jahre 1870 Hr. Oberalter Nicol. Brandt u. Hr. Oberalter Joh. Friedr. Ludwig Riedel.

Humboldt-Verein zu Hamburg. Dieser Verein, welcher ein Zweigverein des allgemeinen deutschen Humboldt-Vereins ist, hat in erster Linie den Zweck die Auszubildung seiner Mitglieder, besonders in den gesammten Naturwissenschaften zu fördern u. hält deswegen wöchentlich einmal, am Dienstag, Abends 8½ Uhr, eine Versammlung ab, in welcher Vorträge über naturwissenschaftliche oder sonstige interessante Thematia gehalten u. Besprechungen über dieselben geführt werden, auch sucht er durch gemeinschaftliche Excursionen in die Umgegend der Stadt u. durch Anlegung von naturhistorischen Sammlungen in gleicher Rücksicht zu wirken, dann aber ferner auch durch seine Mitglieder das Interesse für die Natur in weiteren Kreisen zu heben u. zu fördern. Gesuche um Aufnahme u. alle sonstigen Zuschriften sind zu richten an: E. H. Amandus Parz, Steinstr. 51, welcher auch zu persönlicher Auskunft bereit ist.

Institut für Heil-Gymnastik von J. Johannsen, 1. Behlndtstr. 12. In dieser Anstalt kommen alle diejenigen chirurgischen u. medicinischen chronischen Krankheitszustände männlicher u. weiblicher Patienten zur Behandlung, welche überall Cur-Objecte der Heil-Gymnastik sind. — Die diätetische Gymnastik für Nichtkrante wird in besonderen Stunden geübt.

Johanneum, Das, wurde nach Anweisung des berühmten Dr. Johannes Bugenhagen im Gebäude des Johannis-Klosters am Plan eingerichtet u. am 24. Mai 1529 eingeweiht. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude am Speersörte verlegt, welches nach dem Plan der Architekten Wimmel u. Forsmann auf dem Plage der im Jahre 1805 abgebrochenen Domkirche erbaut und am 5. Mai 1840 eingeweiht ward. Die durch den in verdienten Andenken stehenden Director Dr. Joh. Gurlitt i. J. 1802 im Auftrage des Scholarchates entworfene Schulverfassung erfuhr durch seinen Nachfolger, Hrn. Dr. F. K. Kraft, eine zeitgemäße Veränderung; nach ihr theilte sich das Johanneum in die Gelehrtenschule, die Realschule u. die Vorschule. Die Vorschule wurde Oftern 1834 mit der neu organisirten Realschule verbunden; letztere erhielt ihren eignen Director in der Person des Prof. J. Krämer u. ward 1837 völlig von der Gelehrtenschule getrennt; im neuen Schulgebäude empfing die Realschule 1840 auch ihr eigenes Local. — Die Gelehrtenschule besteht jetzt aus 6 Classen, von denen die 3 oberen in je 2 selbstständige Abtheilungen getheilt sind. Es unterrichten in ihr außer dem Director 4 Professoren, 4 Ober- u. 4 ordentliche Lehrer, 1 Lehrer im Gesang, 1 Lehrer im Zeichnen u. ein Schreib- u. Rechnenlehrer. Oftern 1864 hat Hr. Director Dr. Johs. Classen, früher Director des Gymnasiums in Frankfurt a. M., die Leitung der Gelehrtenschule übernommen. — Die Realschule, deren Director seit 1845 Hr. Dr. Carl Bertheau ist, besteht aus 15 Classen, von denen 6 Parallel-Classen sind. Jede Classe hat ihren Ordinarius. Den Unterricht ertheilen außer dem Director 6 ordentliche Lehrer, 2 ordentliche Lehrer der Naturwissenschaften u. der Mathematik, 2 Collaboratoren, 4 ordentliche Lehrer im Rechnen, im Schreiben, im Zeichnen u. im Gesange u. eine je nach Bedürfnis wechselnde Anzahl von interimsistisch angestellten Hülfslehrern. — Das Honorar für den Unterricht beträgt in beiden Schulen des Johanneums jährlich 160 Rth. Ert.

St. Johannis-Kloster, am Wall, beim Berliner Bahnhof, Jungfrauenstift für hamburgere Bürgerstöchter. Bei Einzeichnung einer Jungfrau als Expectantin hat selbige 385 Rth. 8 S. Ert. als Einzahlungsgeld zu bezahlen, u. wenn sie nach der Anciennetät zur Hebung als Conventualin gelangt, ein Eintrittsgeld von 1550 Rth. Ert. Außer der Domina u. Beisitzerin giebt es 200 Conventualinnen

in sechs Classen, vier zu 800 Rth., die zweite von 70 u. die sechste von 500 Rth.; die Domina u. 20 Conventualinnen belegen 9 Stühle, mit welcher eine aus den beiden ältesten Conventualinnen besteht.

Jonathan, christlich-kenntnis der heil. Schrift zugleich ein herzliches Schrift finden statt; jeden Mittwoch vorterr, woselbst Statuten der Besuch gerne gestattet.

Irren-Anstalt für u. 40 der I. u. II. Bezirk in einem eigenen Gebäude werden die Heilbaren u. allgemeinen Kranken classe 6 Rth., II. 5 Rth., III. Bunde Gehörige, sofern d ist 1862—64 von Hrn. C ist Hr. Dr. Daniel Wilt. Inspector Hr. Adolph Tau die Aufnahme ist im III. u. IV. Classe, welche gebracht u. eventuell, ist Irrenkennung des allgem. I von 1½ bis 2½ Uhr; für der Anfallräume hat m

Jüdische St. Kaufmännischer I

ist: erstens: den Mitglieder zweitens: den S. I. Hren. Kostenfrei zu vermitteln.

Das sind an der Vacan Das Bureau des Vereins von Aufträgen u. Aufnah

Kinderbewahrung

ehelichen Kindern unbemitt finden, während der Tage pr. Woche (6 S bei zwei K Vorstande gehören gegenw Prell, Mad. C. Kulenkan Entwiste, Fräul. Woermai Dr. Gabe, P. Gabe Cass

Kinderergärten

einer gemeinschaftlichen B Special-Vorstand, versehen deputirt, welche zusammen eingerichtet u. steht unter Kinderergärten ist Böhm der 4. holl. Brook 17; 8. Steindamm 184; der in den 1. Bürgerkinderga Richter, 1. Helensstr. 7; 3. Grote, Cremon 25; in b. d. H. St. Michaeliskird 3. H. E. Grabo, Laefstr.

Kinderhospital in

Morabt gegründet, gewäh Hülfe. Die Pflege der 3 Ärzte des Hospitals, Her Krankenpflege, Mad. M. Cassirer Hrn. E. C. Crafe sind bei Hrn. Dr. Herzfel zu machen.

Kirchen. I. Evar

der ursprünglichen Form mieder hergestellt u. am dache abgebrochenen Thu Thurmthur ist der urspi Zeit der Erbauung des sich der Kopf einer Löwin hujus turris. Or. p. Jur.